

# W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 66.

26. August

1843.

### Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.

(Wiederholter Holzverkauf).

Der am 17. 18. und 19. d. M. stattgefundene Holzverkauf hat theilweise kein günstiges Resultat geliefert, und es wird daher nachstehendes Quantum wiederholt zur Versteigerung gebracht werden:

am Mittwoch den 30. d. M. in den Staatswaldungen Brunnhalde und Gaisburg

44 Stück Werkeichen, 6 Werkbuchen, 20 Stämme tannen Langholz, 17 eichene Stangen, 1 1/2 Rlf. eichene Scheiter, 6 Rlf. dto. Prügel, 1 5/8 Rlf. buchene Scheiter, 5 1/2 Rlf. dto. Prügel, 3/4 Rlf. birf. Scheiter, 1 1/2 Rlf. aspene Scheiter, 3/8 Rlf. dto. Prügel, 55 1/2 Rlf. tannene Scheiter, 7 1/4 Rlf. dto. Prügel, 325 eichene, 950 buchene, 25 birfene, 75 aspene, 1950 tannene und 557 PuzreisWellen.

Am Donnerstag den 31. d. M. im Dickemer Wald und Lindenrain, 6 Werkbuchen, 1050 Hopfenstangen, 1/2 Rlf. eichene Scheiter, 23 1/3 Rlf. dto. Prügel, 1 1/4 Rlf. buchene Prügel, 3/4 Rlf. birfene Prügel, 1/4 Rlf. aspene Scheiter, 7 1/2 Rlf. dto. Prügel, 44 1/2 Rlf. tannene Scheiter, 25 Rlf. dto. Prügel, 5 Rlf. Reißstreuprügel, 2 1/8 Rlf. tannene Rinde, 388 eichene, 75 buchene, 1257 1/2 aspene und 175 tannene Wellen.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft am ersten Tage im Schlag Brunnhalde, und am 3. letzten Tage wieder oben auf der sogenannten Herrschaftsteige bei Stammheim je Morgens 8 Uhr stattfindet.

Den 22. Aug. 1843.

R. Forstamt.

In legaler Abwesenheit des Oberförsters:  
Forstassistent Hiller.

S t a m m h e i m.

(Gesundenes).

Der Eigenthümer eines Sackets und eines silbernen Uhrschlüssels, welche am letzten Calwer Jahrmart vor dem Waldhorn in Calw gefunden wurden, kann solche abholen beim

Schuldheißnamt.

Dorf A l t e n s t a i g.

Oberamt Nagold.

(Scheiterholzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Kommunwald (Enzwald genannt) ungefähre 220 Rlf. Scheiterholz, worunter 92 Rlf. buchenes, 100 Rlf. tannenes, der Rest buchene und tannene Prügel und Wellen, im öffentlichen Aufstreich.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufs Liebhaber am

Samstag den 2. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

auf das hiesige Rathhaus höflich eingeladen.

Den 22. August 1843.

Schuldheiß Theurer.

Altenstaig, Stadt.

(Lang- und Sägholzverkauf).

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft aus dem Staatswald Enzwald circa 1200 Stämme Lang- und Sägholz von jeder Stärke und durchaus schöner Qualität, und gut ans Wasser zu bringen. Die Verkaufsverhandlung geschieht

Freitag den 1. September

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus unter annehmblichen Bedingungen, wozu die Herrn Kaufs Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Den 16. Aug. 1843.

Für den Stadtrath:

der Vorstand

Stadtschuldheiß Speidel.

A l t b u r g.

(Wirthschaftsverkauf).

Aus der Verlassenschaft des Jak. Krauß, gewesenen Beckers in Calw wird die Wirthschaft zum Engel in Altburg noch einmal zum Verkauf bekannt gemacht auf

Montag den 28. August

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Altburg.

Den 18. Aug. 1843.

Aus Auftrag des R. Gerichts-

Notariats in Calw.

Schuldheiß Ganzhorn.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

H. Weiser im Bischoff  
Wittwe Rau.



C a l w.

Bei mir sind erschienen und durch die Sonnewald'sche Buchhandlung in Wildbad zu beziehen:

**Dreizehn Lieder**

e i n e s

**schwäbischen Landmädchens.**

Preis 12 fr.

Diese Lieder, von einem Freunde der jungfräulichen Dichterin nach langem Widerstreben derselben herausgegeben, sind keine bloße Reimereien, sondern ein Stück Leben, — Herzblut, — wahre Poesie, — äußerst einfach, anspruchslos und natürlich, dabei voll tiefen Gefühls und sinniger Betrachtung, gewiß eine höchst eigenthümliche, Schwaben alle Ehre machende, Erscheinung deren günstige Aufnahme in allen Gauen Deutschlands, besonders im schwäbischen Vaterlande ich zuversichtlich hoffe.

Gustav Rivinius.

**Liebenzell.**

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er sich hier als praktischer Arzt und Wundarzt niedergelassen hat. Seine Wohnung ist im Gasthof zum Hirsch.

Den 10. Aug. 1849.

Med. u. Chir. Dr. Schönleber.

**C a l w.**

Mein oberes Logis, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer, habe ich zu vermieten, welches sogleich oder bis Martini bezogen werden kann.

Fr. Schmidt,  
Färbermeister d. j.**W i l d b e r g.**

Unterzeichneter verkauft zu sehr herabgesetzten Preisen gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Bücher:  
Universalexikon von Württemberg,  
Hechingen und Sigmaringen,

von Carl Th. Griesinger, mit einer Karte. Preis 4 fl.

Die Erde und ihre Bewohner. Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände, von C. F. V. Hoffmann, mit Stahlstichen, Erläuterungstafeln und Holzschnitten 5 fl.

Handbuch der Naturgeschichte, bearbeitet für Jung und Alt von A. Schmidt sammt Bilderatlas mit 476 Abbildungen 5 fl.

Stieler's Schulatlas der neuesten Erdkunde, mit 27 illumirten Karten 2 fl.

Sämmtliche Bücher sind ganz neu und gut und dauerhaft eingebunden, die neuesten Auflagen und zum Theil zur Hälfte des Ankaufpreises herabgesetzt und sehr zu empfehlen.

Den 20. Aug. 1849.

Ch. Fr. Stälin,  
Buchbinder.

Der Viehversicherungsverein für den Oberamtsbezirk Calw hat seine Wirksamkeit im Juli d. J. begonnen, und zählt bereits 258 Mitglieder, welche mit einem Werth an Pferden und Rindvieh von 41000 fl. versichert sind.

Täglich kommen neue Versicherungen vor, und es dürfte aus dem raschen Fortgang dieses kaum ins Leben getretenen Vereins unzweifelhaft hervorgehen, wie lebhaft das Bedürfnis eines solchen allgemein gefühlt worden ist. Seine Statuten sind einfach und klar, und die Verwaltung wird bis auf eine geringe Entschädigung durchaus unentgeltlich geführt, so daß die eingezahlten Geldbeiträge fast ganz zu vorkommenden Schadensvergütungen verwendet werden können, was wohl bei sehr wenigen ähnlichen Vereinen der Fall seyn dürfte.

Wir machen diese Mittheilung an



die Besitz'r von Pferden und Rindvieh in dem Oberamtsbezirke, indem wir zugleich bemerken, daß bei jedem Herrn Ortsvorsteher die Statuten eingesehen werden können, und glauben noch den Wunsch auszusprechen zu dürfen, daß Jeder — welcher noch nicht beigetreten ist, den wohlthätigen Zweck dieser Anstalt erkennen und sich durch baldigen Beitritt gegen mögliches Unglück mit Pferden oder Rindvieh sicher stellen möge.

Die Statuten des Vereins sind bei Herrn Oberamtsstierarzt Stohrer in Calw für 6 kr. zu haben.

**Geld auszuleihen,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
900 fl. bei Schullehrer Schulz in Altburg.

160 fl. Pfleggeld bei Fr. Schnauffer, jun., Rothgerber in Calw.

250 fl. Pfleggeld bei Pferchmeister Süßer in Deckenpfronn.

150 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei M. Schnierle in Oberriedt.

100 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei F. Bauer in Hirsau.

**Calw.**

Zuchstopper Mörsh verkauft einen halben Morgen Haberblum mit ewigem Klee.

**Calw.**

Schneider Keller in der Insel verkauft Ochsd und gutes Gaisfutter mit Laub vermischt.

**Calw.**

(Verkauf eines Hauses).

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Verkauf seines hiesigen Wohnhauses Nro. 70 am Markt und bittet etwaige Liebhaber sich zu Vernehmung der Bedingungen an ihn wenden zu wollen.

Bergrath Georgii  
in Stuttgart.

**Calw.**

(Knecht Gesuch).

Ein tüchtiger Knecht der mit einem Pferd gut umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufweisen kann, könnte in 8 oder 14 Tagen einen Platz be-

kommen. Wo? ist bei Ausgeber dieß zu erfahren.

**Calw.**

Im Hause der Frau Braun ein heizbares Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

### Des Leichnams Haupt.

(Schluß).

Ein volles Jahr bleibt der Kopf aufgestellt, ohne Erfolg. Da noch keine Aussicht zur Entdeckung sich zeigte, so fragte man bei dem obersten Gerichte an, was denn mit diesem geheimnißvollen Haupte geschehen solle? — Dieses unermüdlche Gericht ist aber weit entfernt, alle Hoffnung aufzugeben. Es hat den Grundsatz, seine Nachforschungen bis auf das Aeußerste unablässig zu verfolgen. Demnach befehlt es, den Kopf in allen Theilen auf das Genaueste zu untersuchen. Es geschieht — und siehe — man findet in den Haaren den Rest einer Papillote.

Für das Tribunal zu Venedig ist dieß ein wichtiger Fund. Es knüpft an ihn die Möglichkeit der Entdeckung. Diese steigt bald zur Wahrscheinlichkeit, als man gewahrt wird, daß das Fragment beschrieben und von einem Briefe sei. Wohl sind es nur einzelne unzusammenhängende Wörter: allein auch da weiß man Rath. Ein geschickter Schriftstecher erhält den Auftrag, das Stückchen Papillote in Kupfer getreulich nachzusteichen. Von diesem Stiche läßt das Gericht eine große Menge Abdrücke veranstalten und selbst in den allerunbedeutendsten Ortschaften der Republik amtlich mit der Aufforderung verbreiten,

die Handschrift genau zu untersuchen, und mit dem Versprechen einer ansehnlichen Belohnung für denjenigen, der, falls ihm die Hand bekannt wäre, unveräußert die Anzeige machte.

Die Klugheit und Energie dieser Maßregel bewährten sich alsbald. Es trat ein Mann mit der Erklärung auf, daß die Schrift seine eigene sei; er habe den Brief vor mehreren Jahren an seinen Bruder in Venedig geschrieben. Er nannte den Namen. Man forschte weiter und kam bald darauf, daß dieser Bruder vor längerer Zeit als verreiht angegeben worden, aber nicht mehr zurückgekehrt sei. Dieses Alles behandelte der Rath als ein tiefes Geheimniß. Er ließ sich bei den Verwandten des Vermißten und bei denen seiner ehemaligen Frau um die Verhältnisse und den Charakter dieser Person erkundigen. Sie sagten aus, daß sie einen gerechten Argwohn nie ganz hatten unterdrücken können. Man nahm sofort die Verdächtige vor. Sie bekannte sich bald als die Mörderin. Ihren Mann hatte sie im Bette erschlagen; den Leichnam in mehrere Stücke zerhackt, und so theilweise versteckt. — Ihr nachheriger zweiter Mann wußte um die Missethat. Beide büßten auf dem Schafot.

### Bermischtes.

#### Mädchen und Uhren.

Junge Mädchen gleichen alten Uhren: sie gehen immer vor. Eitle Mädchen gleichen Taschenuhren: sie lassen sich leicht aufziehen. Geschei-



te Mädchen gleichen Schlaguhren, die schlagen, wenn man sie anzieht. Puzsüchtige Mädchen gleichen Thurmuhren: man sieht wohl nach ihnen, aber wer möchte sie ins Haus nehmen? Schöne Mädchen ohne Verstand gleichen Spieluhren: die wird man bald überdrüssig. Vorlaute Mädchen gleichen Beckuhren: man hört sie, aber nicht gern. Verwöhnte Mädchen gleichen Sonnenuhren: unter der Haube laugen sie nichts. Bescheidene Mädchen gleichen Repetiruhren: man hört sie nur, wenn an sie dazu bewegt. Moderne Mädchen gleichen Cylinderuhren: sie sind sehr flach. Reiche Mädchen gleichen goldenen Uhren: man fragt vor Allem nach dem Goldwerth. Häusliche Mädchen Pendeluhren: die gehen am sichersten.

„Die inkonsequentesten Menschen sind doch die Schneider, rief ein junger Stutzer aus als seine Kleider-Lieferanten von ihm entweder Geld oder die gefertigten Kleider verlangten: kaum haben sie einen angezogen, so ziehen sie ihn auch schon mit dem Conto wieder aus.“

#### Treffender Text.

Der englische Minister Pitt, der in seiner Jugend mit ungemeiner Auszeichnung in Cambridge studirt hatte, wurde von dieser Universität zum Parlamentsglied erwählt. Als er nun nach der Wahl Cambridge besuchte, drängte sich die ganze Schaar von Geistlichen an ihn, um bei vorfallender Gelegenheit ein Bisthum, oder sonst eine Versorgung,

deren er eben einige zu vergeben hatte, zu erhalten. Nach altem Gebrauch mußte er auch in Begleitung der ganzen Universität dem öffentlichen Gottesdienst beiwohnen. Der gottesdiensthaltende Geistliche, der zur Satyre geneigt war, predigte über die Worte Joh. 6, 9. „Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Broten und zwei Fische, aber was ist das unter so viele?“

#### R ä t h s e l.

1. Ich bin ein kaiserliches Gesetz, jedoch ein Heiliger, wenn du mir den Kopf des Löwen aufsetzest.

2. Ein Gulden und ein Thier, was geben die zusammen für einen Grobian?

3. Darf ich 12345 trauen; dort liegt, ich seh' es 34512, in stolzer Pracht 34521, umringt von reizenden 31245.

4. Alle die Silben kommen gut oder schlecht in der Welt vor. Die erste davon trägt jeder Mensch doppelt von Außen, die andern zwei ebenfalls, aber von Innen.

5. Es sind drei Buchstaben, die dich täuschen. Am Anfange noch einen vierten dazu, durchschneidet es die Luft, und einen fünften noch voran, die Erde.

6. Das Erste klingt ganz so, wie der Name einer Zauberin, das Zweite fehlt kaum in einem Zimmer, das Ganze wird als Gottheit verehrt, und verwandelt sich, wenn man diese oder jene zwei Buchstaben he-

rausnimmt, in eine berühmte historische Person oder in ein Thier.

7. Gulden und Kreuzer haben jedes ihr eigenes Zeichen. Ob Du nun das eine oder das andere vor drei Buchstaben sehest, so hast du dann ein Instrument oder ein Thier.

8. Das Ganze sticht. Ohne Fuß, wird es gelesen; ohne Kopf, ist es; ohne Fuß und Kopf glüht es; nimmst du ihm aber nur zwei gleiche Stücke aus der Mitte heraus, so trennt es Länder von einander.

9. Eine Engländerin und das kunstvolle Produkt eines kleinen Thieres, was für ein Unglück erzeugen die zusammen im Lande.

10. Die erste und zweite Sylbe ist ein Land im Meere, die zweite und erste Sylbe ein Meer im Lande.

Auflösung des Räthfels in No. 60:

Frauen-Kloster. Kloster-Frauen.

#### E a l w.

(Eisen-Empfehlung).

Neben meinem Lager in allen Sorten geschmiedetem und gewalztem Eisen, das sich durch neue Zufuhren ansehnlich verstärkt, habe ich mir nun auch gewalzte und geschmiedete Reife auf breite Rad beigelegt, was ich hiemit zur Anzeige zu bringen so frei bin, indem ich mich sowohl hierin, als auch in meinen übrigen Eisenartikeln unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise gefälliger starker Abnahme bestens empfohlen halte.

Jr. Müller  
am Markt.

Redakteur: Simon Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.